

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 78 (1980)

Heft: 3: 125 Jahre ETH Zürich : Sonderheft Institut für Kulturtechnik

Rubrik: Zeitschriften = Revues

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

W. Götsch, Kantonsgeometer, Solothurn, Präsident der Übersichtsplankommission: «Zielsetzungen der Weisungen für die Viervielfältigung und Nachführung des Übersichtsplanes bei Grundbuchvermessungen»

- 14.00 *H. Diering*, dipl. Ing. Vermessungsdirektion, Bern:
«Photogrammetrie und Grundbuchvermessung»
R. Kägi, dipl. Ing., Luzern:
«Praktische Anwendungen der Photogrammetrie in der Grundbuchvermessung»
16.30 Diskussion über die Referate mit den Referenten

Mittwoch, 14. Mai 1980

- 9.00 *W. Bregenzer*, dipl. Ing. ETH, Eidgenössischer Vermessungsdirektor:
«Die Organisation der schweizerischen Grundbuchvermessung»
Chr. Eggenberger, dipl. Ing. ETH, Grabs SG,
Mitglied der Eidg. Prüfungskommission für Ingenieur-Geometer:
«Das Prüfungswesen für Ingenieur-Geometer»
11.00 Diskussion über die Referate mit den Referenten und mit weiteren Mitgliedern der Eidg. Prüfungskommission sowie mit Professoren unserer beiden Technischen Hochschulen
14.00 Fortsetzung der Diskussion

Zulassung: Wegen knapper Raumverhältnisse ist die Anzahl der Teilnehmer beschränkt; die Zulassung erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch beim Sekretariat der Schweizerischen Schule für Photogrammetrie-Operatoren, Rosenbergstrasse 16, 9000 St. Gallen, Telefon (071) 23 23 63.
Anmeldegebühr: Fr. 100.–

Geometerprüfungs-kommission

Der Bundesrat hat vom Rücktritt der Herren *H.R. Dütschler*, *Prof. Dr. H. Matthias* und *H.J. Oettli* auf den 31. Dezember 1979 unter Verdankung der geleisteten Dienste Kenntnis genommen.

Neu gewählt als Mitglieder wurden die Herren *J. Stotzer*, L + T. Wabern, und *J. Friedli*, Stadtgeometer, Bern.

Programme

9 h 15 *Introduction de la journée d'étude*
par Prof. Dr. P. Regamey, Dr. h.c., Directeur de l'Institut de Génie rural EPFL

9 h 30 *Aménagements de réseaux*
par Prof. Dr. P. Wisner, Université d'Ottawa, Professeur invité du Département du Génie rural et Géomètres EPFL

10 h 45 *Effets de l'urbanisation sur les débits de projet*
par J. L. Sautier, ing. du Génie rural EPFL, 1er assistant à l'IGR

11 h 30 *Hydrologie urbaine à Tunis*
par N. Ennabli, Maître de conférences et chef du Département de Génie rural de l'Institut national agronomique de Tunis

12 h 00–14 h 15

Pause

14 h 15 *Utilité des modèles en hydrologie urbaine*
par Prof. Dr. P. Wisner, Université d'Ottawa

15 h 30 *Propagation de l'onde de crue*
par Prof. J. Bruschin, Laboratoire d'Hydraulique

16 h 15

Pluie de projet
par M. North, ing. Génie civil EPFZ, doctorant au LHYDREP

17 h 00

Conclusions
par Prof. Dr. P. Regamey
Inscriptions en début de journée. Entrée libre. Résumé des conférences: Fr. 30.–

Geodätische Informations-tage 1980 an der TU Wien

Die Institute für Allgemeine Geodäsie, Kartographie und Reproduktionstechnik, Landesvermessung sowie Photogrammetrie veranstalten in der Zeit vom

15.–17. Oktober 1980

einen Fortbildungslehrgang für im Berufsleben stehende Praktiker sowie Angehörige von Lehr- und Forschungsstätten. Die Teilnehmergebühr (einschliesslich Lehrgangsunterlagen) beträgt ö.S. 800.–. Detaillierte Unterlagen können beim

Institut für Allgemeine Geodäsie
der Technischen Universität Wien
Gussausstrasse 27–29
A-1040 Wien
angefordert werden.

Photogrammetrie im Dienste der Architektur, Denkmal-pflege, Archäologie und Kunsthissenschaft

An der Akademie der Bildenden Künste der TU Wien, Schillerplatz 3, findet

vom 16. bis 19. September 1981
ein Symposium sowie
vom 16. bis 18. September 1981
eine Ausstellung statt.

Diese Ankündigung gilt als Einladung für Autoren und Aussteller, sich an Symposium und Ausstellung zu beteiligen. Genauere Unterlagen können beim

Institut für Photogrammetrie der TU Wien
Gussausstrasse 27–29
A-1040 Wien
angefordert werden.

Zeitschriften Revues

Allgemeine Vermessungs-Nachrichten

Heft 11–12/79. H. Draheim: 46. Tagung des Ständigen Komitees (CP) der Internationalen Vereinigung der Vermessungsingenieure (FIG) 1979 in Brünn. H. Schlemmer: 63. Deutscher Geodätentag in Hamburg 1979. H.P. Bertinchamp: 28. Deutscher Kartographentag in Frankfurt am Main 1979. O. Hirsch: Gründungssitzung des Technical committee ISO/TC Optics and optical instruments 1979. J. Nittinger: Reduzierende oder restriktive Operation für Gremien und ihre Untergliederungen im deutschen Vermessungswesen? B. Witte, W. Schwarz: Der Autoranger-A – Ein genauer elektronischer Distanzmesser. G. Wermann: Überprüfung elektro-optischer Entfernungsmessgeräte für Triangulierungen 3. und 4. Ordnung. W. Förstner: Ein Verfahren zur Schätzung von Varianz- und Kolarianzkomponenten. Heft 1/80. K. Schnädelbach: Neuere Verfahren zur präzisen Längen- und Höhenmessung. H. Kahmen: Instrumenteller Entwicklungsstand der elektronischen Tachymetrie. H. Pelzer: Messtechnische Möglichkeiten zur permanenten Überwachung von Bauwerken und Maschinenanlagen. W. Niemeier: Zur Auswertung geodätischer Messreihen.

bau

Heft 12/79. A. Erdin: Holzkonstruktions-Details. Grundbauer – neuer Beruf mit Zukunft. E. Gadola: Bau-Fragen/Bau-Antworten. Heft 1/80. Suche nach neuen Strassenbaustoffen. H. J. Reber: Das Phänomen des Baumangels. Heft 2/80. A. Bürge: Kosten senken mit Betonzusatzmitteln. G. Bertschinger: Grün 80 zwischen Anspruch und Wirklichkeit. H. Pfaffen: Elegantes Raumtragwerk im Sektor Land und Wasser.

Bildmessung und Luftbildwesen

Heft 1/80. R. Schwebel: Das Punkübertragungsgerät PM-1. R. Schwebel, V. Götsche: Messeinrichtungen DTM-3 für PLANIMAT und PLANICART.

Der Vermessungsingenieur

Heft 6/79. Richter: Ist die Nonien- oder Indexstrichversetzung bei den Doppelbild-Reduktionstachymeterplatten von der Art des optischen Mikrometers abhängig? Heyink: Daten und ihre Erhebung in der DV-Organisation. Kilian: Ähnliche und affine Transformationen mit dem Taschenrechner Texas TI 59.

Kartographische Nachrichten

Heft 6/79. Leibbrand: Die Möglichkeiten beruflicher Weiterbildung für Kartographen-Arbeitskurse 1957 bis 1978. Pape: Stadtpläne. Christ: Entwicklungen in der kartographischen Datenverarbeitung von 1969 bis 1979.

Nachrichten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Heft 4/79. Tegeler: Untersuchungen zur Neueinrichtung des Aufnahmepunktfeldes. Weber: Ist die Koppelung von Feldvergleichsarbeiten möglich? Baade: Rückwärts-einschnitt mit dem Tachymetermessstisch MEJUN, MEDIA.

Österreichische Zeitschrift für Vermessungswesen und Photogrammetrie

Heft 3/79. J. Chevallier, A. Frank: Zur Einführung eines LIS in der Schweiz. G. Auer:

Veranstaltungen Manifestations

Journée d'étude à l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne

L'Institut de Génie rural organise une journée d'étude en collaboration avec le Laboratoire d'Hydraulique, sur le thème

Problèmes liés au dimensionnement de réseaux d'eau de pluie en milieu urbain le mardi 17 juin 1980
auditorie B 107, bâtiment principal EPFL
33 avenue de Cour, 1007 Lausanne

Automatisierung des Grundbuches durch EDV. H. W. Kaluza: Bodeninformation und Rechtsordnung. E. Zimmermann: Die technische Realisierung eines Landinformationssystems.

Heft 4/79. A. Bour: Der Stand der Geometerexperten in Frankreich. M. Eckharter: Probleme des Mehrzweckkatasters. K. Killian, P. Meissl: Gefährliche Örter eines Trilaterations-Problems der Satellitengeodäsie.

plan

Heft 11-12/79. H. Remund: Förderung des öffentlichen Verkehrs. H. Böhringer: Die Schwerpunkte bei der Revision unserer Ortsplanung. R. Abt: Planung – Planer, Brancheimage – Berufsbild.

tb report

Heft 4/79. H. Eder: So entsteht die Präzision von Zeichenmaschinen. D. Rinne: Zeichnen mit technischen Schablonen. Einstellbare Fussstütze zur Arbeit an Datensichtgeräten.

Zeichnen

Heft 7/79. U. Lange: Kleinkartiertes. Karten und Pläne. Schreiber: Kleine Einführung in das Symbolische und erste Deutungsversuche der Schriftfunde von K'Neman (sog. K'Neman-Papyrus).

Zeitschrift für Vermessungswesen

Heft 11/79. H. Kahmen: Mikroprozessoren und elektronische Tachymeter. G. Hein, K. Lenze: Zur Genauigkeit und Wirtschaftlichkeit verschiedener Interpolations- und Prädiktionsmethoden.

Heft 12/79. H. Schulze: Technologische Zukunftsperspektiven einer Leistungsgesellschaft. G. Mittelstrass: Die Automatisierte Liegenschaftskarte Stand nach 2,5 Jahren Forschungs- und Entwicklungsarbeit. H. Pahl: Koordinatenkataster – vermessungs-technisches Modell oder zukünftige Realität?

E.B.

nécessaires. Suivent ensuite dans les prochains chapitres la photogrammétrie sous-marine, la photogrammétrie aux rayons X, l'application aux microscopes électroniques à balayage, l'holographie et la technique Moiré.

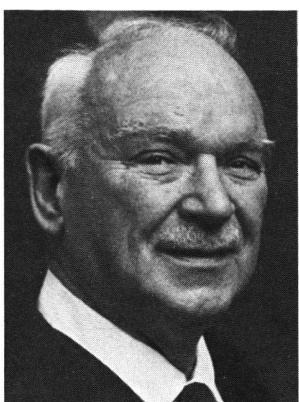
Le dernier chapitre est dédié à une bibliographie, malheureusement se limitant aux publications anglophones, qui, comme on le sait, ne représentent pas la totalité de ce qui se fait dans le domaine.

Malgré ces quelques omissions, le livre peut être vivement recommandé à toute personne ayant un intérêt particulier à la photogrammétrie, surtout en considérant le coût minime de ce volume.

Marc Leupin

Persönliches Personalia

Zum Gedenken an Dr. h. c. Hans Härry, Eidg. Vermessungsdirektor von 1949 bis 1960



Am 17. Januar 1980 ist in seinem Berner Heim Dr. ing. h. c. Hans Härry im 85. Altersjahr gestorben. Mit ihm ist eine in der älteren Generation unvergessliche Persönlichkeit von uns gegangen. Seine Ausstrahlungskraft hat ihn sowohl als begabten Vermessungsingenieur als auch in Ausübung seiner amtlichen Führungsfunktionen von Erfolg zu Erfolg geführt. Die Universität Lausanne zeichnete Vermessungsdirektor Härry im Jahr 1953 mit der Verleihung des Ehrendoktortitels der technischen Wissenschaften aus. Seine Verdienste sind zu verschiedenen Malen in dieser Zeitschrift, vor allem aber in der Festschrift, die die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie 1975 aus Anlass seines 80. Geburtstages herausgegeben hat, eingehend gewürdigt worden. Autoren aus aller Herren Ländern und allen Fachrichtungen haben ihn geehrt. Es soll hier nur noch auf einige Geschehnisse und Charakterzüge des Verstorbenen hingewiesen werden, die für die schweizerische Fachwelt wissenswert erscheinen.

American Society of Photogrammetry: **Handbook of non-topographic photogrammetry**. First edition 1979, S 5.00

L'intérêt accru pour les applications non topographiques de la photogrammétrie a incité la Société de Photogrammétrie Américaine à publier ce livre de 205 pages. Un groupe de photogrammètres nord américains (à l'exception de M. Carbonell de l'IGN) a contribué aux différents chapitres. Cette formule ne s'avère pas très heureuse et explique le manque de cohérence dans cet ouvrage. En plus, les 9 chapitres ne représentent pas une liste exhaustive de la discipline, même s'il faut avouer que cette tâche serait difficile à accomplir avec la multitude d'applications spéciales.

Le deuxième chapitre (après une introduction au premier chapitre) énumère les chambres terrestres métriques et non métriques, l'élimination de certaines erreurs systématiques (data reduction) et donne une vue générale sur les différents champs d'application. On y mentionne aussi les appareils de restitutions aptes à exécuter des travaux de photogrammétrie terrestre.

Au troisième chapitre, on retrouve les formules classiques de la photogrammétrie terrestre, l'approche analogique et analytique, ainsi que les travaux géodésiques

Hans Härry ist Studienkamerad von Prof. Dr. Eduard Imhof. Beide waren Schüler von Prof. Dr. Fritz Baeschlin, dem Altmaster der Geodäsie an der ETH Zürich. Beide diplomierte als Vermessingenieur im Jahr 1919. Während Imhof sich der Kartographie zuwandte, erwarb Härry nach einem Praxisjahr bei Stadtgeometer Fehr in Zürich das Eidgenössische Patent für Grundbuchgeo-

meter. Von 1920 bis 1926 arbeitete er dann bei der Eidgenössischen Landestopographie u.a. auch in Versuchsvermessungen mit Prototypen von photogrammetrischen Wild-Instrumenten. Diese frühe Kontaktnahme mit der Photogrammetrie hat den beruflichen Werdegang Härrys und seine nachmalige Tätigkeit als Adjunkt und später als eidgenössischer Vermessungsdirektor entscheidend geprägt. Sein Hauptverdienst ist die Einführung der Photogrammetrie in die schweizerische Grundbuchvermessung.

Zusammen mit Grundbuchgeometer Rudolf Bosshard führte er 1927 die erste luftphotogrammetrische Vermessung Niederurnen-Bilten erfolgreich durch. Ferner sind die Ingenieure Arturo Pastorelli im Tessin, Karl Weissmann in Zürich, Paul Vetterli in Freiburg zu erwähnen, die mit ihm in der Praxis der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen Pionierdienste geleistet haben. Unter Vermessungsdirektor Härrys Leitung eroberte die Methode zuerst die Erstellung des Übersichtsplans, dann die Aufnahme des alten Besitzstandes für Güterzusammensetzungen und schliesslich die Erstellung der Grundbuchpläne. Mit dem Einsatz elektronischer Mittel in Kombination mit photogrammetrischen Auswertegeräten war es möglich geworden, selbst die Toleranzen der Instruktionenzone II für die Parzellervermessung einzuhalten. Die Luftphotogrammetrie war damit als zeit- und personalsparende Methode fähig geworden, unseren Rechtskataster, vor allem in Berggebieten, schneller und zu geringeren Kosten als mit der konventionellen Methode zu erstellen. Es gelang so, trotz steigenden Löhnen und Arbeitszeitverkürzung, die Vermessungskosten in vernünftigem Verhältnis zu den Bodenwerten zu halten.

Als gewiefter Organisator und mit Verhandlungsgeschick verstand es Direktor Härry, die Übersichtsplanaufnahme mit den Aufnahmen grossmassstäblicher Kurvenpläne für Kraftwerkunternehmen zu koordinieren.

Die dabei erzielten Kosteneinsparungen kamen den Berggemeinden zugute. Gleichzeitig wurde so die Fertigstellung des Original-Übersichtsplans gefördert, so dass er rechtzeitig für die Erstellung der neuen Landeskarten und für die Vorprojektierung des Nationalstrassennetzes greifbar war.

Ein wesentlicher Umstand für den Siegeszug der schweizerischen photogrammetrischen Technik war die Erkenntnis Härrys, dass ohne Feldbegehung keine zuverlässige Auswertung der Luftbilder am Autographen erfolgen konnte. Er hat diese Auffassung immer wieder in internationalen Gremien verfochten, bis sie schliesslich anerkannt und weltweit praktiziert wurde.

Für Entwicklungsländer, wo keine vermessungstechnischen Grundlagen zur planlichen Darstellung des Grundeigentums vorhanden sind, empfahl er die Verwendung von vergrösserten Luftbildern, auf denen die Grenzen anlässlich einer Feldbegehung eingetragen werden. Auch in der Schweiz wurde diese als Photokataster bezeichnete Registrierung behelfsmässig verwendet.

Als technische Neuerung erliess er Instruktionen für die einfarbige Reproduktion des Übersichtsplans. Dieser topographische Kurvenplan 1:5000 und 1:10.000 sollte ausser für die Erstellung der Landeskarte den vielfältigsten Zwecken dienen. Für die Braucher war es wichtig, ständig nachgeführte Blätter zu erhalten, was nur durch die Gravur auf Filmpausen in Kombination mit der billigen einfärbigen Reproduktion erreicht wurde. Damit war bereits der Gedanke des Mehrzweckkatasters verwirklicht.

Für Härry waren wirtschaftliche Überlegungen stets wegweisend. Dies kam auch in seiner Tarifpolitik zum Ausdruck. Die Entschädigung der freierwerbenden Geometer